



Das Rote Rathaus

Informationen in Leichter Sprache

BERLIN



Wir begrüßen Sie sehr herzlich im Roten Rathaus!

Das Rote Rathaus ist ein wichtiger Ort der Politik.

Hier ist der Amts-Sitz des Regierenden Bürgermeisters
und der Sitz der Senats-Kanzlei.

Jede Woche trifft sich hier der Senat von Berlin.

Senat – so heißt die Berliner Landes-Regierung.

Das Rote Rathaus ist auch ein Ort der Begegnung.

Hier finden Konferenzen, Lesungen und Ausstellungen statt.

Menschen, die viel für Berlin getan haben,

bekommen im Roten Rathaus ihre Ehrungen und Preise.

Im Goldenen Buch tragen sich wichtige Personen ein.

Das Rote Rathaus hat eine lange Geschichte.

Heute steht es für Demokratie und für Welt-Offenheit.

Wir freuen uns, dass Sie gekommen sind!



Mit herzlichen Grüßen

Ihr Kai Wegner

Regierender Bürgermeister
von Berlin

Inhalt

| | |
|--|------------------|
| Das Rote Rathaus - Daten und Fakten | 4 |
| Der Rundgang | 5 |
| 1. Etage Der Rundgang | |
| Der rote Teppich im Treppen-Haus | 6 |
| Das Goldene Buch | 7 |
| Gäste-Buch für Besuchende | 7 |
| Ernst Reuter | 7 |
| Der Säulen-Saal | 8 |
| Der Wappen-Saal | 10 |
| Der Fest-Saal | 12 |
| 1. Etage Nicht-öffentliche Räume | |
| Der Senats-Sitzungs-Saal | 14 |
| Das Amts-Zimmer | 15 |
| 3. Etage Nicht-öffentliche Räume | |
| Der Louise-Schroeder-Saal | 16 |
| Die Steinerner Chronik | 18 |
| Das Rote Rathaus - Geschichte | 20 |
| Herausgabe und Kontakt | Rückseite |

Das Rote Rathaus - Daten und Fakten

Das Rote Rathaus ist schon von weitem zu sehen:

Der Turm ist mit seiner Fahnen-Stange insgesamt 94 Meter hoch.

Seinen Namen hat das Rathaus wegen der ziegel-roten Außen-Farbe.

Das Gebäude

- erbaut vor über 150 Jahren: von 1861 bis 1869
- Bau-Stil: Neo-Renaissance [gesprochen: Neo-Renessangs]
Neo heißt neu. Renaissance war die Zeit vor etwa 500 Jahren.
Das bedeutet: Man baute den Renaissance-Stil nach.
- Architekt: Hermann Friedrich Waesemann [gesprochen: Wäsemann]
- im 2. Weltkrieg stark zerstört, danach wieder aufgebaut
- heute unter Denkmal-Schutz und innen mit moderner Technik

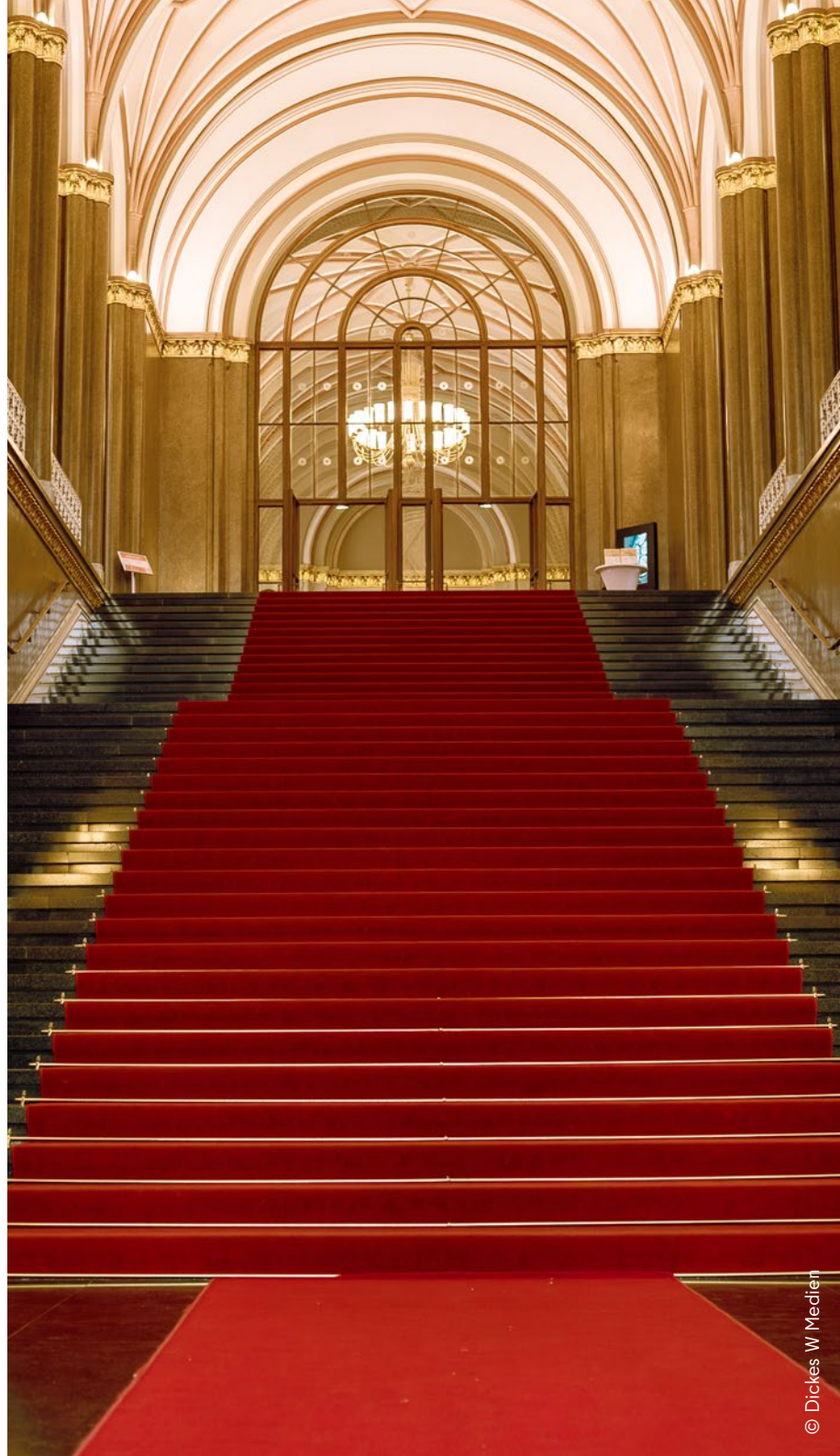
Räume und Besucher-Zahl

- 252 Büros
- 14 Räume für Sitzungen und für Veranstaltungen
- mehr als 80.000 Menschen in einem Jahr

Der Rundgang

Der Rundgang beginnt an der großen Haupt-Treppe im Erd-Geschoss.

Die Haupt-Treppe führt über 39 Stufen in das Foyer [gesprochen: Foh-jeh]. Foyer bedeutet: Eingangs-Halle.





© Landesarchiv/Wunstorff

Der rote Teppich im Treppen-Haus

Über den roten Teppich liefen schon viele Persönlichkeiten wie König Philippe und Königin Mathilde von Belgien oder Film-Stars wie Helen Mirren und Lupita Nyong'o, die Jury-Präsidentin der Berliner Filmfestspiele 2024. Außerdem kamen Berliner Mannschaften ins Rote Rathaus, die Deutsche Meister im Basketball, Handball, Eishockey und Volleyball wurden.

Das Goldene Buch

Im Foyer [gesprochen: Foh-jeh] ist ein Schaukasten mit dem Goldenen Buch von Berlin.

Hier tragen sich Staats-Gäste ein, wenn sie das Rathaus besuchen.

Es gibt auch ein Gästebuch für weitere bedeutende Persönlichkeiten.

Gäste-Buch für Besuchende

Ein offenes Gästebuch, in das sich Besuchende eintragen können, liegt im Foyer gegenüber der Loge [gesprochen: Loh-sche] aus.

Ernst Reuter

Ernst Reuter war SPD-Politiker.

Von 1948 bis 1950 war er Ober-Bürgermeister und danach bis zu seinem Tod 1953 der erste Regierende Bürgermeister in West-Berlin.

Sein Kopf-Bildnis am Ende des rechten Treppen-Umlaufs.

Zu dem Kopf-Bildnis aus Metall sagt man auch Büste.



Der Säulen-Saal

Für viele Menschen ist der Säulen-Saal

der schönste Raum im Roten Rathaus.

Der Säulen-Saal ist eine 9 Meter hohe Halle.

Die Bau-Art heißt Kreuz-Rippen-Gewölbe.

Früher war in diesem Saal eine große Bibliothek.

Heute finden hier Veranstaltungen und Ausstellungen statt.

Zum Beispiel die Dauer-Ausstellung „Berlin in Gips 1790-1850“

mit Gips-Figuren aus der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Das Vorbild für den Säulen-Saal befindet sich in Italien:

In der Stadt Siena [gesprochen: Ssi-jena] steht der

berühmte Palazzo Pubblico [gesprochen: Palatzo Publiko].

Das bedeutet öffentlicher Palast und war einmal das Rathaus.

Der Säulen-Saal im Roten Rathaus ist so ähnlich bemalt

wie ein Saal im Palazzo Pubblico.



Der Wappen-Saal

Früher versammelten sich hier die Stadt-Verordneten von Berlin.

Stadt-Verordnete – das waren die gewählten Bürger-Vertreter.

Seinen Namen hat der Saal von den großen farbigen Glas-Fenstern.

Die Fenster zeigen 24 Wappen: das Berliner Stadt-Wappen mit dem Bären und die 23 Wappen der früheren Berliner Bezirke.

Die 23 Bezirke wurden 2001 zu 12 neuen Bezirken zusammengefasst.

Die Wappen erzählen davon, dass im Jahr 1920 die Stadt-Gemeinde „Groß-Berlin“ gebildet wurde.

Viele Orte, die vorher nicht zu Berlin gehörten, wurden nun zu neuen Stadt-Teilen.

Im Wappen-Saal werden Staats-Gäste empfangen.

Hier finden auch kleinere Feiern statt, zum Beispiel bei Eintragungen in das Goldene Buch.



Der Wappen-Saal ist knapp 300 Quadrat-Meter groß.
Der Fußboden und die Tür-Umrahmungen
sind aus rotem Thüringer Marmor.



Der Fest-Saal

Im größten Raum des Roten Rathauses finden Feiern und Fest-Veranstaltungen statt. Als Berlin geteilt war, versammelten sich hier die Stadt-Verordneten von Ost-Berlin.

Wichtig für Fußball-Fans: Hier ist der „Cup-Handover“ [gesprochen: kapp-händ-ower]. Vor DFB-Finalen wird der DFB-Pokal im Roten Rathaus ausgestellt und kann in einer Vitrine für ein paar Tage bewundert werden.



Im Fest-Saal hängt das große Wandbild „Der Kongress zu Berlin“.
Der Maler Anton von Werner hat es im Jahr 1881 gemalt.
Der Berliner Kongress war eine wichtige Friedens-Versammlung
von Staats-Männern aus Deutschland, Frankreich, Italien und
anderen Groß-Mächten in Europa und Klein-Asien im Jahr 1878.



Der Senats-Sitzungs-Saal

Hier versammelt sich dienstags die Landes-Regierung - der Senat von Berlin. Danach können sich Vertreterinnen und Vertreter der Presse und der Medien über die Ergebnisse der Sitzung informieren.

An jedem Montag findet hier die Konferenz der Staats-Sekretärinnen und Staats-Sekretäre statt.



Das Amts-Zimmer

Das ist der Arbeitsplatz des Regierenden Bürgermeisters von Berlin.

In diesem Amts-Zimmer empfängt er Gäste.

Hier führt er auch politische Gespräche.



Der Louise-Schroeder-Saal

Louise Schroeder war SPD-Politikerin.

1947 bis 1948 war sie in Vertretung als

Ober-Bürgermeisterin von Berlin tätig.

1948 bis 1951 war sie Bürgermeisterin von West-Berlin.



Im Louise-Schroeder-Saal finden die Minister-Präsidenten-Konferenzen (MPK) der deutschen Bundes-Länder statt.

Der Saal wird außerdem genutzt für politische Gipfel-Treffen, Konferenzen und Tagungen von anderen politischen Organisationen und Fach-Verbänden. Hier wurden auch schon Verträge unterzeichnet.

Die Steinerne Chronik

Das Rote Rathaus hat eine besondere Außen-Wand, auch Fassade genannt.
Die Fassade ist aus rot-braunen Back-Steinen und aus großen Keramik-Tafeln:
36 Keramik-Tafeln sind rund um das ganze Rathaus angebracht.
Die Keramik-Tafeln zeigen die Steinerne Chronik [gesprochen: kroh-nik].
Chronik bedeutet: eine Darstellung der Geschichte.



Die Steinerner Chronik erzählt die Geschichte von Berlin in Bildern.
Sie zeigt auch wichtige Personen der Berliner Stadt-Geschichte.
Die Geschichte beginnt vor über 800 Jahren im 12. Jahrhundert.
Die Steinerner Chronik endet vor etwa 150 Jahren: im Jahr 1871.
1871 wurde das Deutsche Reich gegründet.





Das Rote Rathaus – Geschichte

rote Schrift: Daten zum Roten Rathaus

schwarze Schrift: Daten zur Berliner Geschichte

- 1237 Gründung der Stadt Berlin
- 1861 Bau-Beginn: Der Grundstein für das Rathaus wird gelegt.
- 1865 Der erste Bau-Abschnitt wird fertig.
Der Magistrat trifft sich zum ersten Mal im Roten Rathaus.
Magistrat hieß früher die Regierung von Berlin.
Das Rathaus wird Amts-Sitz des Ober-Bürgermeisters.
Der Ober-Bürgermeister ist Vorsitzender des Magistrats.
- 1867 Richt-Fest: Der Dachstuhl steht.
- 1869 Bau-Ende und Einzug ins Rathaus
- 1870 Erste Stadt-Verordneten-Versammlung im Roten Rathaus
- 1871 Das Deutsche Reich wird gegründet.
Berlin ist die Hauptstadt.
- 1877-1879 Vier Bildhauer gestalten die Steinerne Chronik.

- 1920 Berlin wird erweitert zu „Groß-Berlin“.
Im Rathaus wird der Saal für die Stadt-Verordneten vergrößert.
- 1933 Beginn der Nazi-Herrschaft
Die Nazis entmachten den Berliner Magistrat und bestimmen über die Stadt-Verwaltung.
Im Rathaus werden Innen-Räume und Treppen-Haus umgestaltet.
- 1945 Ende der Nazi-Herrschaft und des 2. Weltkriegs am 8. Mai
Berlin hat 4 Besatzungs-Mächte.
Die sowjetische Besatzungs-Macht setzt einen neuen Berliner Magistrat ein.
Das Rote Rathaus ist stark zerstört.
- 1948/49 Berlin wird geteilt in Ost und West.
Das Rote Rathaus liegt in Ost-Berlin.
Die Stadt-Verordneten aus dem West-Teil ziehen nach West-Berlin ins Rathaus Schöneberg.
- 1950 In West-Berlin heißt der Ober-Bürgermeister ab jetzt Regierender Bürgermeister von Berlin.

- 1951 In Ost-Berlin wird das Rote Rathaus wieder aufgebaut.
- 1961 Bau der Berliner Mauer
- 1987 750-Jahr-Feiern in beiden Teilen der Stadt
Die Fassade des Roten Rathauses wird renoviert.
- 1989 Fall der Berliner Mauer am 9. November
- 1990 Wieder-Vereinigung von Berlin und
gemeinsame Verwaltung beider Stadt-Hälften
Berlin wird Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland.
- 1991 Das Rote Rathaus wird modernisiert und neu umgebaut.
Ab 1. Oktober ist es wieder der Amts-Sitz
des Regierenden Bürgermeisters von Berlin.
- 2011 Bei archäologischen Ausgrabungen neben dem Roten Rathaus
werden Reste von einem Rathaus aus dem Mittelalter gefunden.
- 2012 Berlin feiert das 775. Stadt-Jubiläum.
- 2019 30. Jahrestag Fall der Berliner Mauer
- 2020 Das Rote Rathaus feiert 150 Jahre Jubiläum.
Der neue U-Bahnhof „Rotes Rathaus“ der Linie U5 wird eröffnet.
Noch ein Jubiläum: Vor 100 Jahren wurde Berlin zu „Groß-Berlin“.
- 2024 35. Jahrestag Fall der Berliner Mauer



Herausgabe und Kontakt

Der Regierende Bürgermeister von Berlin

Senatskanzlei

Presse- und Informationsamt

Jüdenstraße 1, 10178 Berlin

Telefon: +49 30 9026 2411

presse-information@senatskanzlei.berlin.de

berlin.de/senatskanzlei

Das Rote Rathaus online

berlin.de/rotes-rathaus

@regberlin

#insideRotesRathaus

Redaktion: Presse- und Informationsamt des Landes Berlin

Text und Konzept: capito Berlin | Gestaltung: publicgarden, Berlin

Dieses Heft ist Teil der Öffentlichkeits-Arbeit des Landes Berlin.

Politische Parteien dürfen das Heft nicht für ihre Werbung verwenden.

Das Heft wird kostenlos verteilt.

2024